

## **re:publica startet September-Programm mit Themenwoche „Martin-Roth-Symposium – MuseumFutures“ und Eröffnungsworten von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier**

**Berlin, den 27. August 2020** – Europas größte Digital- und Gesellschaftskonferenz re:publica präsentiert im September neue, digitale und hybride Veranstaltungsformate: Vom 6. September bis 4. Oktober 2020 widmen sich im Rahmen des re:publica Campus vier Themenwochen jeweils unter einem Schwerpunktthema den aktuellen Debatten unserer Zeit.

Den Auftakt der Themenwochen macht vom 7. bis 11. September 2020 das „Martin-Roth-Symposium – MuseumFutures“. Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) veranstaltet in Kooperation mit der re:publica das zweite „Martin-Roth-Symposium“, das einen der bekanntesten und innovativsten Museumsdirektoren und Kulturpolitiker Deutschlands ehrt, online im Netz sowie live im Museum für Naturkunde Berlin. Unter dem Motto „MuseumFutures“ diskutieren internationale Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Kunst und Politik über die Zukunft von Museen im Spannungsfeld zwischen Demokratie, Macht, Architektur und Unterhaltung. Das Projekt wird gefördert durch das Auswärtige Amt. Die Eröffnungsworte des zweiten Symposiums der Reihe kommen in diesem Jahr von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

### **Das Programm der Themenwoche „Martin-Roth-Symposium“**

Vom 7. bis 11. September, jeweils von 17-19.30 Uhr, wird auf campus.re-publica.com sowie auf YouTube ein kostenfreies, digitales Programm übertragen. In digitalen Diskussionsräumen, den Deep Dives, finden Q&A-Sessions mit den beteiligten Sprecher\*innen statt. Die Themenwoche endet am 11. September mit einem Werkstatt-Tag, an dem das digitale Programm um ein analoges Format ergänzt wird: Im Rahmen einer Corona-konformen, hybriden Veranstaltung im Museum für Naturkunde Berlin werden Diskussionen zusammengeführt und Synergien zwischen den Teilnehmer\*innen und den Akteur\*innen des Programms hergestellt.

#### **7. September 2020: Museen und Zukunft**

- Grußwort und Eröffnung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
- Internationale Sprecher\*innen geben Einblicke in die Führung von Museen in unterschiedlichen Regionen und ihre kulturellen und politischen Kontexte, in die historische Sicht auf die Rolle von Museen sowie die technologischen Herausforderungen, denen die Museumswelt heutzutage ausgesetzt sind.
- Mit Beiträgen u.a. von Andrew McClellan (USA), Kavita Singh (Indien) und Philip Tinari (China)

#### **8. September 2020: Museen und Macht**

- Am zweiten Tag wird die Rolle von öffentlichen und privaten Museen in der Gesellschaft diskutiert und untersucht, welche Interessengruppen bei der Führung eines Museums im 21. Jahrhundert berücksichtigt werden müssen.
- Mit Beiträgen u.a. von Elvira Espejo (Bolivien), Julia Grosse & Yvette Mutumba (Deutschland) und Rooksana Omar (Südafrika)

## 9. September 2020: Museen und Unterhaltung

- Wie kann man den sozialen Raum der Institution und die Ausstellungsräume des Museums mit Leben füllen? Dürfen Museen unterhalten? Der Einfluss von Vergnügen auf die Museumsgestaltung, Realität und Virtualität sowie der Zusammenhang von Kunst, Wissenschaft und Unterhaltung stehen im Fokus dieses Thementages.
- Mit Beiträgen u.a. von Pi Li (Hongkong), Robin Reardon (USA), Tim Reeve (Vereinigtes Königreich) und Marie Cecile Zinsou (Benin)

## 10. September 2020: Museen und Architektur

- Wir betrachten Museen heute als öffentliche Räume und stehen damit vor der Frage: Wem gehören sie und in welcher Weise? Welche Zugangsbedingungen und -formen werden den Sammlungen und dem Dialog von Objekten und Menschen gerecht? Welche Möglichkeiten der Präsentation eröffnen sich für archivierte, empfindliche oder umstrittene Kulturgüter? Vor dem Hintergrund historischer und zukünftiger Architekturen diskutieren die Sprecher\*innen den musealen Raum.
- Mit Beiträgen u.a. von David Chipperfield (Vereinigtes Königreich), Bice Curiger (Schweiz) und Louisa Hutton (Deutschland)

## 11. September 2020: Museen und Misserfolg | Digital-analoger Werkstatt-Tag im Museum für Naturkunde Berlin

- Die Bedeutung des Scheiterns für die Selbstreflexion und als Innovationsmotor für Museen; Übernehmen von Verantwortung, Erfahrungsaustausch und Möglichkeiten, die das Lernen aus Fehlern eröffnen
- Mit Beiträgen u.a. von Inés de Castro (Deutschland), Malgorzata Ludwisiak (Polen), Michael Moriarty (Irland)
- Vertiefende Werkstätten zu den Kern-Themen der vorangegangenen Tage
- Eine Teilnahme am analogen Tag ist nur mit Einladung und nach vorheriger Online-Registrierung möglich. Akkreditierungs-Anfragen bitte per E-Mail an: [presse@re-publica.com](mailto:presse@re-publica.com)

## Der #rpCampus

Die Themenwoche „Martin-Roth-Symposium“ bildet den Startschuss für das umfangreiche re:publica-Programm im September. Insgesamt **vier Themenwochen** mit einem kostenfreien digitalen Programm aus live-gestreamten Kurzvorträgen, Panel-Diskussionen, Interviews und Tutorials beschäftigen sich mit den Themenschwerpunkten „Wechsel:Wirkung – Wissenschaft, Technik, Media“, „Über:Leben – Umwelt, Wirtschaft, digitale Gesellschaft“ und „Netzfest“.

An den analogen **Werkstatt**-Tagen (immer freitags) werden die Themen der jeweiligen Woche in Workshop-Formaten auf dem #rpCampus in Berlin-Neukölln zusammengeführt. Interessierte Teilnehmer\*innen werden gebeten sich für die Teilnahme vorab online zu registrieren.

Parallel zu den Themenwochen ist auf dem #rpCampus eine interaktive **Ausstellung** installiert, die dazu einlädt, während des gesamten Zeitraums (6. September – 4. Oktober 2020), sonntags bis donnerstags von 16-20 Uhr vor Ort

besucht zu werden. Sie steht unter dem Motto „**Netz Werke – Eine Ausstellung zum Leben im Netz**“ und ist Teil des von der republica GmbH umgesetzten Projektes **Netzfest** das von der LOTTO-Stiftung Berlin gefördert wird. Die Ausstellung greift spielerisch technische Phänomene auf und öffnet den Blick in die Windungen und Knotenpunkte eines unsere Lebenswelt durchdringenden Netzes.

Im Rahmen des #rpCampus-Programms präsentiert die republica GmbH zudem die Interviewreihe „**HEIMSPIEL – Die Berliner Musikszene live zu Hause**“. In mehr als 30 Video-Interviews mit Berliner Musiker\*innen, Bands, DJs, Labelchef\*innen, Konzertveranstalter\*innen, Club- sowie Venue-Besitzer\*innen erzählen sie von den Veränderungen in ihrem Alltag und den Auswirkungen der Krise auf ihr kreatives Schaffen. Mit dabei sind: Dota Kehr, Álvaro Soler, Rainald Grebe, Alina, Tex, Senta-Sofia Delliponti, Mal Élevé, Andreas Barthelemes u.v.m. Die Videopremieren sind ab August 2020 exklusiv auf den re:publica-Kanälen sowie als Video-Installation in der #rpCampus-Ausstellung „Netz Werke“ zu sehen.

Weitere Informationen unter: [campus.re-publica.com](https://campus.re-publica.com) und [www.ifa.de/mars](http://www.ifa.de/mars).

###

### **Über re:publica**

re:publica Berlin ist die größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa. Hier treffen Blogger\*innen auf Politiker\*innen, Wissenschaftler\*innen auf Unternehmer\*innen, Künstler\*innen auf Aktivist\*innen, um aktuelle Fragestellungen der digitalen Gesellschaft zu diskutieren. Zudem fand re:publica im Dezember 2018 mit mehr als 2000 Teilnehmer\*innen erstmals auf afrikanischem Boden in Ghanas Hauptstadt Accra statt. 2018 - 2019 veranstaltete die republica GmbH, als strategischer Partner des Deutschlandjahres USA, mit der Sequencer Tour fünf Konferenzen zum transatlantischen Dialog in Amerika. Am 7. Mai 2020 fand re:publica erstmalig als #rpREMOTE ausschließlich online im digitalen Exil auf der Plattform re-publica.tv statt. [www.re-publica.com](http://www.re-publica.com)

### **Das Martin Roth Symposium**

Zu Ehren von Martin Roth (1955-2017), einem der innovativsten Museumsdirektoren und Kulturpolitikern Deutschlands sowie ehemaligen Präsidenten des ifa, versammelt das Martin-Roth-Symposium alle zwei Jahre Vordenker\*innen aus Kultur, Wissenschaft, Kunst und Politik, um – inspiriert von Roths progressiven Überzeugungen – gemeinsam neue Ideen und Zukunftsszenarien zu entwickeln. Das erste Symposium fand 2018 unter dem Titel „What can culture do?“ statt.

Das Konzept des Martin-Roth-Symposiums 2020 wurde in Zusammenarbeit mit einem internationalen Gremium und der re:publica entwickelt. Mitglieder des Gremiums sind Prof. Dr. Marion Ackermann, Nico Daswani, Prof. Dr. Kurt Forster, Dr. Andreas Görgen, Ronald Grätz, Benita von Maltzahn, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Raulff, Dr. Harriet Roth, Prof. Dr. Bill Sherman, Dr. Ellen Strittmatter, Prof. Dr. Johannes Vogel und Prof. Dr. Mariët Westermann.

Das diesjährige Symposium ist eine Veranstaltung des [ifa \(Institut für Auslandsbeziehungen\)](http://ifa.de) in Kooperation mit [re:publica](http://re-publica.com). Gefördert durch das [Auswärtige Amt](http://www.auswaertiges-amt.de).

Mit freundlicher Unterstützung vom [Museum für Naturkunde Berlin](http://www.naturkundemuseum-berlin.de).

## **Über das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen)**

Das ifa ist Deutschlands älteste Mittlerorganisation. Seit 1917 engagiert es sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Neben der Förderung des Kunst- und Kulturaustauschs in Form von Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen agiert es als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Dabei setzt es auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

[www.ifa.de](http://www.ifa.de)

## **Für weitere Informationen**

Rebecca Krum | Head of Communication | [presse@re-publica.com](mailto:presse@re-publica.com) | +49 1715 76 10 76

Facebook: <https://www.facebook.com/republica>

Instagram: [http://instagram.com/re\\_publica/](http://instagram.com/re_publica/)

YouTube: <http://youtube.com/user/republica2010>

Flickr: <http://flickr.com/photos/re-publica/>

LinkedIn: <http://linkedin.com/groups/4092114>

Twitter: <http://twitter.com/republica>